

**Glück gehabt**

## Mit der WZ Gratis zum Gartenfestival

**WALSRODE.** Wie man Grillen und Chillen ganz locker unter einem Hut bringt, zeigt das Gartenfestival Herrenhäuser Gärten in Hannover. Das Festival widmet sich klassischen und Neuen, Gemütlichen und Leckerem rund ums „Grillen und Chillen“. Dazu gibt es viele Ideen für ein spannendes Ambiente in Haus, Garten und auf dem Balkon.

Die WZ verlost gesammelt zehnmal zwei Freikarten. Gewonnen haben Sabine Hellmann (Düshorn), Sabine Becker (Hodenhausen), Hannelore Neuschütz (Dorfmark), Andreas Fritsch (Rethem), Hildegard Kappenberg (Schneehäuel), Friedhelm Volbers (Engenhäusen), Manfred Meyer (Bad Fallingb.-teil), Petra Bock (Walsrode), Manuela Lierz-niak (Walsrode) und Jutta Wagenhals (Walsrode). Die Karten liegen in der WZ-Geschäftsstelle, Lange Straße 14, in Walsrode zur Abholung bereit. Personalausweis nicht vergessen.

## Sporthalle im Rethem soll saniert werden

**RETHEM.** Wie der Heidekreis der Samtgemeinde Rethem mitgeteilt hat, ist mittelfristig bis 2023 die grundlegende Sanierung der Landkreis-Sporthalle in Rethem vorgesehen. Insbesondere sind eine energetische Sanierung und eine grundlegende Erneuerung der Elektrotechnik geplant. Zudem soll in diesem Zeitraum auch die Oberschule im Bereich Elektrotechnik saniert werden.

## Diskutieren mit den Bürgermeistern

**FRANKENFELD.** Der Bürgermeister der Samtgemeinde Rethem, Cort-Brittin Voige, und der Bürgermeister der Gemeinde Frankenfeld, Hans-Dieter Orlovius, laden am 23. Mai, ab 19.30 Uhr, in das Dorfgemeinschaftshaus in Frankenfeld zu einem Bürgermeisterstammtisch ein. Im Mittelpunkt des Abends stehen die Themen Sanierung des historischen Rathauses in Rethem (Sachstand) und Einföhrung des Anruf-

# 300.000 Euro für „neue alte“ Sorten

Zuwendungsbescheid für Leader-Kooperationsprojekt „Streuobst-Kulturlandschaft-Heidekreis“ übergeben

VON MÄRT HEUER

**NEUENKIRCHEN.** Sie bringen ein Stück Kulturlandschaft zurück, bergen leckere Schätze und wirken zudem noch dem Insektensterben entgegen: Streuobstwiesen sind seit einigen Jahren Trend im Heidekreis – und bringen eine Menge Vorteile mit sich, wie Mirco Johannes weiß. Der Projektmanager der Naturschutzstiftung Heidekreis hatte sich am vergangenen Dienstag gemeinsam mit weiteren Verantwortlichen zum Auftakt eines neuen Leader-Kooperationsprojekts versammelt.

Es trägt den Namen „Streuobstwiesen-Kulturlandschaft-Heidekreis“ und ist ein Gemeinschaftsprojekt der drei Leader-Regionen Hohe Heide, Lüneburger Heide und Vogelpark-Region – letztere zeichnet federführend verantwortlich. Entsprechend viel Geld kommt bei der Kooperation zusammen: Für 300.000 Euro soll in den nächsten zwei Jahren hinweg – neue Streuobstwiesen angelegt und alte Bestände gepflegt werden. Jeweils 50.000 Euro steuern dafür die einzelnen Leader-Regionen bei, die anderen 150.000 Euro sind der Eigenanteil der Naturschutzstiftung Heidekreis.

Die erste von den Mitteln geförderte Streuobstwiese ist in den vergangenen Monaten in Delmsen, in der Gemeinde Neuenkirchen, entstanden. Dort hat Familie Thiemann auf insgesamt einem Hektar Fläche nicht nur 100 neue

Obstbäume gepflanzt, sondern auch 20 ältere Gehölze wieder „in Schuss gebracht“, Flächen freigeschnitten und „von Wildnis befreit“, erzählt Mirco Johannes augenzwinkernd.

Vornehmlich alte Sorten bevölkern nun die Wiese am Ortsausgang, auf der neben den jungen Bäumen auch schon Tische und Bänke stehen – denn Anglian-



Stehen vereint hinter dem Kooperationsprojekt (von links): Olaf Mius (LAG-Vorsitzender der Leader-Naturparkregion Lüneburger Heide und Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Hanstedt), Helma Spöring (LAG-Vorsitzende der federführenden Region des Projekts, der Leader-Vogelpark-Region, und Bürgermeisterin der Stadt Walsrode), Carlos Brunkhorst (LAG-Vorsitzender der Leader-Region Hohe Heide und Bürgermeister der Gemeinde Neuenkirchen), Dr. Hans-Georg Wagner (Geschäftsführer der Naturschutzstiftung Heidekreis), Mirco Johannes (Projektmanager) und Monika Scherf (Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung). Bild unten: Marcus Thiemann (3. von links) erklärt Aufbau und Struktur seiner Streuobstwiese.

zung und Bestandspflege sind nicht die einzigen Grundpfeiler des Leader-Projekts. „Wir wollen verstärkt in die Umweltbildung gehen“, sagt Johannes, „dabei arbeiten wir unter anderem mit Streuobstpädagogen.“ Gespräche mit Schulen und Kindergärten seien bereits in Gang, noch vor den Sommerferien soll das Bildungsangebot zum Thema Streuobstwiesen

## Umweltbildung mit Lehrpfad, Infotafeln und Workshops

starten. Teil davon sollen auch Workshops, Seminare oder Schnitkurse für Erwachsene sein. „Es geht vor allem auch darum, ein Bewusstsein bei den Menschen zu schaffen“, betont Johannes. „Früher hatten alle Dörfer an den Orten gängen eine Streuobstwiese – das war Bestandteil der natürlichen Selbstversorgung.“ Heute seien beson-

ders die alten Obstsorten oft nicht mehr in den Köpfen präsent, obwohl sie besonders für Allergiker geeignet seien, fügt Johannes hinzu. Wer dabei nur an Äpfel denkt, wird auf der Wiese bei Neuenkirchen eines Besseren belehrt. „Wir haben hier auch Himbeeren, Brombeeren, Pflaumen, Mirabellen, Bimnen oder Sanddorn“, zählt Marcus Thiemann auf. Im vergangenen Sommer haben er in Zusammen-

arbeit mit



Projekts für Natur und Umwelt, aber auch für die Sensibilisierung der Bevölkerung hervor.

Innerhalb des Förderzeitraums der kommenden zwei Jahre sollen weitere fünf Hektar mit Wiesen wie der von Marcus Thiemann angelegt werden. „Das Interesse ist auf jeden Fall da“, verweist Mirco Johannes auf viele potenzielle

Flächen für Streuobstwiesen im Heidekreis. „Die Planungen für die nächsten Neuanlagen stehen schon in den Startlöchern.“

Wer sich für eine Förderung im Rahmen des Kooperationsprojekts interessiert, kann sich mit Mirco Johannes, Naturschutzstiftung Heidekreis, unter ☎ (05191) 970875 in Verbindung setzen.

## Hit im Kinderzimmer

Tonies in der Stadtbücherei Walsrode

**WALSRODE.** Die Stadtbücherei Walsrode bietet ab sofort Tonies zum Entleihen an. Tonies sind derzeit der Hit in den Kinderzimmern. Mit Hilfe einer Toniebox können Kinder Geschichten hören ähnlich wie bei einer Hörspiel-CD. Allerdings bietet der gut gepolsterte Würfel mit der zugehörigen Figur einige Vorteile gegenüber einer herkömmlichen CD: Er funktioniert nicht mit CDs oder USB-Sticks, sondern mit eigenen Tonie-Figuren. Bei Tonies gibt es also keine zerbrochenen oder zerkratzten CDs. Einmal aufgeladen kann man die Toniebox überall hin mitnehmen, da sie kein Stromkabel hat. Sie ist

für Eltern: Vorab kann man die maximale Lautstärke einstellen.

Eine große Auswahl an Titeln stehen bereit vom beliebten Hörspielklassiker wie den „Räuber Hotzenplotz“ über neu eingelaufene Abenteuer von „Käpt'n Sharky" oder Dauerbrennern wie „Bibi und Tina" oder die „Ochis" sorgen bei Groß und Klein für beste Unterhaltung. Auch Kinderlieder stehen zur Auswahl bereit.

Mit der Figur wählt man die Geschichte aus, die die Box erzählen soll. Stellt man sie auf die geladene Box, erzählt die Box die entsprechende Geschichte. Nimmt man sie herunter, stellt sich die Box nach zehn Minuten

## Alles bunt statt eintönig und grau



Die Schüler aus dem Berufsvorbereitungsjahr (BVJ 2)Vorstellung der Berufsbildenden Schulen (BBS) Walsro-

stalten im Fachpraxisunterricht Farbtechnik unter Anleitung von Matthias Meyer Motive, die eine Fertigungs-

der bedruckte Architektur des Landes, Ulf Bohnhorst, und die stehende Landafin Claudia Schließgief-